

« Allerlei Kurzwel »
1. Rezierbild.



Wo ist das Zigeunermädchen?

2. Umstellrätsel.

Relat, Birne, Radix, Braut, Stier, Sohle, Rauch, Achse, Spalt, Musti.

Durch Aenderung je eines Buchstaben und Umstellung der übrigen Lautzeichen ist aus jedem der obigen Wörter ein neues Wort zu bilden, so daß die mittelsten Buchstaben der neuen Wortreihe einen Hafen in Ostasien nennen. Die Wörter bezeichnen: 1. einen Vulkan auf einer Insel Europas, 2. eine Stadt in Schlesien, 3. ein Kronland von Oesterreich-Ungarn, 4. einen Vogel, 5. ein Maß, 6. einen Nebenfluß des Rheins, 7. einen Fluß in Spanien, 8. ein Land im östlichen Afrika, 9. eine Stadt in Pommern, 10. eine Hafenstadt am Adriatischen Meer.

« Das Wachstuch in der Küche. Steht der Gastocher auf dem Stüchenherd, so kann man diesen über seine ganze Fläche mit einem Stück Wachstuch belegen, dem man nur an der Stelle, über dem Wasserschiff, wo dessen Deckelgriff sich befindet, eine kleine Oeffnung einzuschneiden hat. Darauf steht der Gastocher, und die übrige Herdplatte ist durch die Wachstuchüberlage in einen sehr praktischen Küchentisch umgewandelt. Die eiserne Herdplatte würde durch feuchte Löffel, gelegentlich übergespritzte Flüssigkeiten beim Kochen immer unappetitlich aussehen, be-

« Gemeinnütziges »

kommt auch Nothflecke davon und muß täglich umständlich gereinigt werden — Wachstuch dagegen wird einfach mit feuchtem Tuch abgewischt und gibt der ganzen Küche einen sauberen Anstrich. Rasam ist es, unter den Gasflammen während des Kochens ein Stück Wachs (einen alten Deckel) liegen zu haben, damit das Wachstuch von der Hitze nicht angefeuert wird.

Um trübe gewordene Wasserflaschen zu reinigen, wird eine aus Schalen gelochter Eier, wenig Sand und wenig Wasser entstandene breiartige Masse in der Flasche herumgeschüttelt, der innere Hals der Flasche mit den Fingern gerieben, demnächst auch die äußere Flasche. Die ausgeleerten Flaschen sind sofort unter Wasser zu legen, damit sie nicht erst trocknen, danach gründlich auszuspülen, damit kein Sand mehr daran haftet, worauf sie, besonders wenn sie an der Luft trocknen, einen hohen Glanz erhalten.

Wie vertreibt man Holzwürmer? Wenn man sie merkt, d. h. morgens beim Staubwischen ein winziges Häufchen Holzstaub neben dem leidenden Gegenstand liegt, dann sind sie zum Glück schon lange bei ihrer zerstörenden Arbeit gewesen. Benzin, Terpentin und Petroleum helfen nichts. Dagegen empfiehlt es sich, mit feiner Spritze eine Lösung von 5 Gramm reiner Karbolsäure und 100 Gramm Wasser in die Löcher zu spritzen und sie nachher mit flüssigen Wachs, in das man eine Stenodelfspitze taucht, zu verschließen.

Wie vertreibt man Holzwürmer? Wenn man sie merkt, d. h. morgens beim Staubwischen ein winziges Häufchen Holzstaub neben dem leidenden Gegenstand liegt, dann sind sie zum Glück schon lange bei ihrer zerstörenden Arbeit gewesen. Benzin, Terpentin und Petroleum helfen nichts. Dagegen empfiehlt es sich, mit feiner Spritze eine Lösung von 5 Gramm reiner Karbolsäure und 100 Gramm Wasser in die Löcher zu spritzen und sie nachher mit flüssigen Wachs, in das man eine Stenodelfspitze taucht, zu verschließen.

Löffel aus Apfelsinenschalen. Die Schalen werden recht fein zerschritten, in weithalsige Flaschen gebracht und dann bis über die Hälfte mit bestem Spiritus bedeckt. Nach 10 Tagen, in denen man den Inhalt der großen Flaschen mehrmals an jedem Tage tüchtig schüttelt, gießt man die Flüssigkeit ab, tut sie in ein Porzellangefäß und mischt nun (auf 1 Liter Essenz) mit 1/2 Liter Sognat und 3 Tassen Wasser. Nach 4 Tagen kühlt man 1 Pfd. Zucker in möglichst wenig Wasser und untermischt die ganze Flüssigkeit. Soll der Löffel eine große Haltbarkeit haben, löst man die Flüssigkeit ohne Wasserzusatz mit der vorhandenen Essenz auf, füllt sie nach dem Erkalten in Flaschen, verstopft und versiegelt sie gut und bewahrt sie liegend.

Schweinehäuten oder Schweinefleisch. Dieser zarte kleine Braten, der am besten nicht pro Stück über 8—4 Pfund zu wiegen hat, da er sonst von einem zu alten Schwein stammt und der Zartheit entbehrt, wird nicht länger als 10 Minuten in steigendem Backofen unter fortwährendem Befüllen gebraten und zuletzt noch weitere fünf Minuten entweht, wer es sehr kräftig liebt, mit einem Weinglas Burgunder oder, wer mehr für lieblich schmeckende Saften ist, mit einem Tassenkopf saurer Sahne, in welcher 2 Bouillontwürfel aufgelöst sind, durchzubraten.

Wie sind Fischschuppen leicht zu entfernen? Der sogenannte Schupper nimmt oft in der Hand der Ungeübten etwas von dem unter der Fischhaut liegenden Fett der Tiere und becaut sie dadurch des blühlichen Wohlgeschmacks. Besser ist es, die zu schuppenden Fische einige Sekunden in kochendes Wasser zu tauchen, nachdem zuvor der Schleim mit einem sauberen Tuch oder einem reinen Bogen weichen Papiers abgerieben ist. Das Schuppen erfolgt nunmehr ohne jede Schwierigkeit.



In Gedanken.

„Vier Wochen, Herr Professor, treibe ich jetzt Sport, um magerer zu werden, und heute, als ich mich wiegen lasse, muß ich konstataren, daß ich um fünf Pfund zugenommen habe!“
„Ja, warum lassen Sie sich auch wiegen?“

Im Eifer.

„Alles was recht ist, Frau Nachbarin, aber Schlechtes kann man unserer neuen Partei nicht nachreden, da wär' ich die erste!“

Raffiniert.

„Sie sagen, daß Sie auf derselben Reiseroute, die ich gemacht habe, vorzüglichen Wein getrunken hätten. Das kann ich nicht begreifen, mir ist immer elendes Zeug vorgefetzt worden!“ — „Das glaube ich — vor mir hatte man mehr Respekt, ich hatte mich nämlich überall als bereidigter Gerichts-Chemiker eingetragen!“



„Willst Du mit essen, Elsa?“
„Was ist Du denn?“
„Ein Raterfrühstück!“
„Pfui, Karl, sagst es nicht!“

Unter Kat.

Dauer (schwer krank zu seiner Frau): „Weißt, Leni, ich stirb' gern, denn Du ärgerst mich ja zu viel.“
Frau: „Gannes, tu's net, paß auf, es wird Dich reuen.“

Beim Heiratsvermittler.

„Ist die Dame, die Sie da empfehlen, nicht schon recht alt?“
— „Ach, was glauben Sie denn? Die hat ja erst mit 26 Jahren die Masern gehabt!“

Enttäuschung.

Führer (vor Beilegung eines Streitigen): „Sie marschieren am besten gleich hinter mir, meine werte Dame!“ — Frau Leni (geschmeichelt): „Sie denken wohl, ich bin die Mutigste!“ — Führer: „Nein, aber Sie haben doch die größten Füße; da können die anderen in Ihre Fußtapfen treten!“

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinstr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt Aug. Krebs: War Gertein, Charlottenburg, Weinmarcht. 40.